

Jahresbericht 2011

Einleitung

Das lange Warten auf das Weiterbildungskonzept wurde jäh vom Entscheid des Submissionsverfahrens zur Vergabe der Deutschkurse an Arbeitslose unterbrochen. Es gab „Verlierer und Gewinner“ in unserer Reihe und für einmal verlief die Spaltung nicht zwischen öffentlichen und privaten Anbietern.

Politische Schwerpunkte/Lobbyarbeit

Vorstösse im Kantonsrat

Auf den kantonsrätlichen Vorstoss „Schaffung einer kantonalen Rechtsgrundlage für das Verfahren der öffentlichen Ausschreibungen im Bildungswesen“ von E. Derisiotis und D. Kläy sollte die Regierung spätestens diesen Sommer 2012 antworten. Zum gleichen Thema wurde eine Fraktionserklärung gemacht, kurz nach dem Entscheid der Vergabe der Deutschkurse an Arbeitslose im September 11.

Submission / AWA

Nach dieser Vergabe der Deutschkurse an nur zwei Anbieter im Kanton Zürich, suchte der ZKW das Gespräch mit dem AWA. Statt mit einem ZKW Konsens aufzutreten, hat die Delegation des ZKWs die Realität gespiegelt mit VertreterInnen staatlicher, grosser privater und kleiner privater Organisationen. Die verschiedenen Standpunkte konnte dargelegt werden und stiessen grösstenteils auf Verständnis. Leider ist das AWA weiterhin nicht vom Akkreditierungsverfahren oder einem Kontingent für öffentliche Institute zu überzeugen. An diesem Gespräch, das am 8. November 11 stattfand, wurde das Angebot der ZKW, unsere Anliegen aufzuarbeiten und Vorschläge für ein zukünftiges Verfahrensmodell zu machen, begrüsst. So haben im März 12 sieben Vorstandsmitglieder einen begleiteten Workshop durchgeführt, um diese Vorschläge auszuarbeiten. Im Moment wird dieses Papier von einem kleineren Vorstandsteam präzisiert. Ziel ist es, die Vorschläge noch vor den Sommerferien 2012 beim AWA einzureichen.

Kant. Weiterbildungskonzept

Im Sommer 12 reichte der ZKW eine Stellungnahme zum Thema „Förderschwerpunkte“ beim MBA ein (verabschiedet an der MV 2012). Im September führte das MBA einen Runden Tisch zum Thema durch, dort war die ZKW mit der Vizepräsidentin vertreten. Im Nachgang wurde das Protokoll verschickt und auf später verwiesen.

Weiterbildungsgesetz des Bundes

Anfang Jahr wurde das Weiterbildungsgesetz des Bundes in die Vernehmlassung geschickt. Die ZKW-Mitglieder sind aufgefordert worden, eine eigene Vernehmlassung einzureichen und/oder ihre Anliegen der ZKW mitzuteilen. Nach Eingang dieser Meinungen hat der ZKW eine präsidiale Vernehmlassung eingereicht, die die Anliegen der Mitglieder aufnahm und sich von der Vernehmlassung des SVEBs unterschied.

Veranstaltungen:

Referat im Anschluss an die MV 2012.

Feierabendgespräch leider keins, das Nächste ist am 3. Juli 2012 geplant.

Zusammenarbeit/Vernetzung:

Kontakt zum MBA laufen weiterhin über die Beauftragte für Weiterbildung Frau Ariane Chaudet. Sie erhält die Einladungen zu unseren Vorstandssitzungen und Veranstaltungen.

Zusätzlich fanden persönliche Kontakte zu den RR R. Aeppli und E. Stocker statt.

Kontakt zum SVEB wurde per Mail und Telefon aufrechterhalten.

Die Interkantonale Zusammenarbeit wurde im vergangenen Jahr durch Vorstandsmitglied R. Mischler intensiv gepflegt. Die Sitzungen des IVO WB (Interkantonales Vernetzungstreffen Organisationen in der Weiterbildung) fanden unter der Federführung von Luzern statt. Ab diesem Sommer ist gewünscht, dass der ZKW die Organisation der Treffen übernimmt.

Vorstand:

Es wurden 7 ordentliche Vorstandssitzungen abgehalten und ein halbtägiger, moderierter Workshop (Submissionsverfahren).

Die Veranstaltungsgruppe traf sich einmal, die Politgruppe verpasste sich.

Administration:

Wurde von Caroline Burckhardt in gewohnt professioneller Art im Mandat geführt. Sie entlastet Vorstand und Präsidium und hält die Fäden zusammen – besten Dank! Neben Protokollführung, Rechnungswesen und Mitgliederbewirtschaftung, spielt die Betreuung der Internetseite eine immer grössere Rolle.

Mitglieder:

Zur Zeit zählt der ZKW 44 Mitglieder (plus 1 gegenüber 2011).

Dank:

Allen Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle herzlich für Ihre Arbeit gedankt! Das Fachwissen, die Einsatzbereitschaft und der Power im Vorstand ist enorm und kommt unserem gemeinsamen Ziel sehr zu gut! Besten Dank!